

Sächsische Zeitung

SZ-ONLINE.DE

„Stammkunden allein reichen nicht“

Im Zentrum gibt es viele Läden. Nicht wenige davon sind leer. Die Zentrumsmanagerin sagt, was man machen kann.

18.08.2015



Katrin Geißler ist für fünf Jahre Heidenaus Zentrumsmanagerin. Die Dresdnerin hat mit ihrem Lebensgefährten drei Kinder. Foto: Stadt

Wieder Leben im Rossmann, nun auch im Buchladen, vielleicht bald im ehemaligen Fotogeschäft - trotzdem sind noch viele leer in Heidenaus Zentrum. Woran liegt es, Frau Geißler?

Der Einzelhandel befindet sich seit vielen Jahren im Umbruch. Das Kaufverhalten hat sich grundlegend geändert. „Alles unter einem Dach und Parkplatz direkt vor der Tür“ ist das Konzept, das derzeit am meisten punktet. Dem setzt der Einzelhandel im Zentrum persönliche Beratung und Qualität entgegen. Viele Geschäfte haben treue Stammkunden, die das schätzen. Aber es reicht nicht in jedem Fall, um einen Laden wirtschaftlich sicher betreiben zu können.

Was macht das Zentrumsmanagement für mehr Leben in den Läden?

Unsere gemeinsame Aufgabe ist es, das Angebot an Geschäften zu erhalten und die leeren Läden wieder zu füllen. Der Kunde findet hier nicht unbedingt alles unter einem Dach, aber doch kompakt an einem Ort. Um die Kunden darauf aufmerksam zu machen, werden Anlässe geschaffen, wieder im Zentrum vorbeizuschauen. So auch am Sonntag zur Freizeit- und Vereinsmeile.

Es gibt ein Handelskonzept für Heidenau. Wie kann es umgesetzt werden?

Das Handelskonzept gibt vor, welche Handelsflächen in welchem Segment sinnvoll sind. Wo genau diese zu realisieren sind, ist nicht Inhalt eines solchen Konzeptes. Unsere Aufgabe ist die Stadtentwicklung. Vor über 20 Jahren wurde das Ziel formuliert, ein Stadtzentrum für alle Heidenauer zu schaffen. Dann ist man losmarschiert. Wir sind schon ein gutes Stück vorangekommen. Gebäude, Straßen, Plätze sind saniert, Geschäfte und Wohnungen entstanden. Ob er das Zentrum annimmt, entscheidet jeder Heidenauer selbst. Wir bleiben am Ball.

Welchen Laden wünschen Sie sich?

Fachgeschäfte für den gehobenen Bedarf haben wir. Was fehlt sind Sachen für den täglichen Bedarf, wie Bäcker, Fleischer und dergleichen. Aber gerade die haben es momentan allerorten auch besonders schwer.

Das Gespräch führte Heike Sabel.

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/stammkunden-allein-reichen-nicht-3176553.html>